

I.N. 194.104

Bad Nussee, Wemmer,  
13. X 1913.

Liebe Mama!

Unsere letzten Mitteilungen  
haben sich gekreuzt!

Ich danke Dir für Deine lieben  
ausführlichen Brief. Wenn er  
mir nicht so kurz wäre! Du  
nimmst die Selbstmuth - Sache  
entschieden zu schwer, wenn ich  
auch begreife, dass sie Dir nahe  
geht. Man muß immer die Ma-  
xime einer Handlungsweise in  
Betracht ziehen, die sind  
nicht feindseliger, sondern  
besorgter Art. Du selbst gabst  
ja zu, dass Du nicht die Herr-  
schaft über den ausgelassenen

wilden Ruben hattest, dem nur  
eine männliche Fuchtel impo-  
niert; er hattest dich schon halb  
er halb mit dem Gedanken ver-  
traut gemacht, dass er dir ab-  
genommen wird. Und dazu  
kommt noch, dass der Kleine  
kautschub dich nicht recht mag;  
da wäre ich zu stolz und würde  
nicht nur seine „Gunst“ beklagen  
er wird schon von selbst darauf  
kommen, wenn er vernünftiger  
wird, wie du dich für ihn geplagt  
du wie viel unerwiderte Liebe du  
ihm entgegengebracht hast. Fern  
berent er vielleicht sein hässliches  
Benahmen gegen dich, da das wäre  
eine große Genugthuung für dich.  
Auch ist es gut, dass du nun mehr  
Ruhe hast; für dich wäre es  
schon zu stark in verantrachtungswahl;

In mir auch das geschäftliche  
Moment insofern ~~es~~ <sup>es</sup> wegfällt,  
als Sie meine Zimmer so gut ver-  
mietet hast (was mich riesig  
freut), so sehe ich keinen Grund  
dass Sie noch länger sich über den  
Fall härmst. - Fiska mußte am  
1. Okt. fort, da ich ihr Mädchen  
gekündigt hatte, in sie hatte es  
für wiederholt endgültig ge-  
schrieben; Sie „mußtest“ aber (wie  
Sie mir schreibt) noch Jurochak's,  
Laklas, Franke sehen, obwohl  
zu eine heftige Schaltung durch  
Fiskas arge Verlegenheit hastet.  
Unter solchen Umständen war eben  
Fiskas vorzeitige Abreise  
nicht zu vermeiden; sie wird ihr  
ganz peinlich genug gewesen sein.  
Weshalb Harold? - Weshalb also  
nach Leipzig! Warum weiß ich  
nicht. Bei uns war er auch nicht mehr.  
Was Sie einen so schönen Hund bei den  
Lieben Laklas verliebtst, freut mich

sehr. Aber abgesehen jetzt von Dir Dich wieder  
der fürchtig. Allen Respekt von Deiner  
Energie, die Dir ein tägliches Lobesworte-  
Gästhe verschaffte. — Komm Komm  
Jante Perthas nach Wien 2. Hier sind nach-  
sten Sonntag dort in bleiben 3 Tage.  
Samstag den 23. sind wir in Graz. In einer  
Stunde reist Marie ab, um die Not-  
mung in Hand zu setzen. Hier hatten  
es gestern das herrlichste warme Wetter.  
Eiskergieße in Strömen in der Schnee  
liegt auf den Bergen! — Else Hedding  
am Spitzentatort ist verheiratet.  
Loffenblum ist ihr Mann so klug in  
sieht sie über den Winter von Wien fort.  
Alle Freunde bemühen sich, ihm diese  
~~Notwendigkeit~~ Klar zu machen, aber  
leider ~~mit~~ noch nicht mit dem richtigen  
Erfolge. Er ist zu gesund in hat kein Verstan-  
nis für den Zustand. Wir verbringen sehr  
gemütliche Fassen- in Musik- ~~Abende~~  
Abende mit unseren verschiedenen Ausser  
Freunden. Leider bin ich seit fast 1 Woche  
leidend; die Magennerven rebellieren mich  
welte mich überaus dät, so dass es schon  
etwas besser ist. — Ein Left Sueck habe ich  
fertig komponiert die mir sehr gelungen  
sind. Willy ruft sich herzlich, in es ungarisch  
Dum Feuer atele sein alter John Wilhelm.